



PORTRÄT
Katharina Dröge: Liegt bei ihr das neue
Machtzentrum der Grünen? Seite 4

STADTLAUF TRIER
TV-Aktion: So können
Sie sich professionell
vorbereiten. Seite 16



ÜBERBLICK

**50 Jahre
leichtere Schulranzen**

NÜRNBERG (dpa) Vor 50 Jahren kam der Leichtschulranzen auf den Markt: Er war kastenförmig, blau mit orangefarbener Vordertasche und von der Marke Scout. Davor gab es eigentlich nur schwere Ledertaschen.
Seite 28

ZITAT

„Sie küssen mir den Arsch. Sie brennen darauf, einen Deal zu machen. Sie sagen, bitte, bitte, mach einen Deal, ich mache alles für einen Deal, Sir.“

Donald Trump
US-Präsident Donald Trump feiert seine Zollpolitik.

WETTER



Seite 28

RUBRIKEN

- GELD UND MARKT SEITE 6
- FERNSEHEN SEITE 20
- HÄGAR SEITE 20
- SUDOKU SEITE 20
- FREIZEIT SEITE 21
- FÜR KINDER SEITEN 17, 28

KONTAKT

Anzeigen 06 51/7199-999
Abo 06 51/7199-998
Leserservice 06 51/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de
www.facebook.com/volksfreund
www.instagram.com/trierischervolksfreund

Produktion dieser Seite:
Ralf Jakobs

Einzelpreis 2,50 €, NR. 85



4 194971 102507 40115



Friedrich Merz (links), Unions-Kanzlerkandidat, und SPD-Chef Lars Klingbeil bei der Vorstellung des Koalitionsvertrages.

FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Rente, Heizung, Grenzkontrollen: Das sind die schwarz-roten Pläne

Union und SPD haben sich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt.
Es soll Entlastungen für Bürger und Unternehmen geben und Alternativen zum Bargeld.

VON BERND WIENTJES

BERLIN 144 Seiten umfasst der Vertrag, auf den sich CDU, CSU und SPD geeinigt haben. „Verantwortung für Deutschland“ lautet der Titel. Der CDU-Chef und mögliche künftige Kanzler Friedrich Merz sagte, er erwarte, dass „wir Zuversicht, Mut und auch wieder ein bisschen mehr Zukunft in diesem Land gemeinsam erarbeiten.“ Unter anderem auf diese Punkte haben sich Union und SPD geeinigt:

ENERGIE soll billiger werden, sowohl für die Industrie als auch für die Verbraucher. Diese sollen beim Strompreis entlastet werden.

HEIZUNGSGESETZ: Das von der Ampel beschlossene und umstrittene Heizungsgesetz soll abgeschafft werden. Das neue Gebäudeenergiegesetz solle „technologieoffener, flexibler und einfacher“ werden.

RENTE: Union und SPD wollen das aktuelle Rentenniveau von 48 Prozent bis 2031 gesetzlich festschreiben. Das Rentenniveau gibt an, wie viel Menschen im Ruhestand im

Verhältnis zum Durchschnittsgehalt von Erwerbstätigen erhalten. Arbeiten im Alter soll attraktiver werden. Dazu soll eine sogenannte Aktivrente eingeführt werden: „Wer das gesetzliche Rentenalter erreicht und freiwillig weiterarbeitet, bekommt sein Gehalt bis zu 2.000 Euro im Monat steuerfrei“, heißt es im Koalitionsvertrag. 2026 soll eine „Frühstart-Rente“ eingeführt werden. Für jedes Kind vom 6. bis zum 18. Lebensjahr, das eine Bildungseinrichtung in Deutschland besucht, sollen pro Monat zehn Euro in ein individuelles, kapitalgedecktes und privatwirtschaftlich organisiertes Altersvorsorgekonto fließen.

PENDLERPAUSCHALE: Union und SPD wollen Pendler steuerlich entlasten. Die Pendlerpauschale soll ab 2026 bereits vom ersten Kilometer an bei 38 Cent liegen – und zwar unabhängig davon, mit welchem Verkehrsmittel man unterwegs ist. Aktuell liegt die Pauschale für die ersten 20 Kilometer Wegstrecke von der Wohnung zum Arbeitsplatz bei 30 Cent pro Kilometer.

STEUERN: Die Einkommensteuer für

kleine und mittlere Einkommen soll gesenkt werden, und zwar in etwa zwei Jahren.

MEHRWERTSTEUER: CDU, CSU und SPD haben sich auf die Senkung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie verständigt. Im Vertrag heißt es: „Die Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie wird zum 1.1.2026 dauerhaft auf sieben Prozent reduziert.“

GRENZKONTROLLEN: Die Kontrollen an allen deutschen Grenzen sollen fortgeführt werden. Es soll „in Abstimmung mit unseren europäischen Nachbarn Zurückweisungen an den gemeinsamen Grenzen auch bei Asylgesuchen“ geben.

BAHN: Bahnhöfe sollen modernisiert und barrierefrei werden. Das Schienennetz soll ausgebaut und Nah- und Fernverkehr besser aufeinander abgestimmt werden. Im grenzüberschreitenden Bahnverkehr sollen „Europa-Züge mit Fernverkehrsstandard“ eingesetzt werden.

BARGELD UND BONPFLICHT: Die Bonpflicht im Einzelhandel soll abgeschafft werden. Seit 2020 müssen Händler mit elektronischen Kassen-

systemen ihren Kunden bei jedem Kauf einen Beleg aushändigen. Dadurch soll Steuerbetrug verhindert werden. Auch in kleinen Geschäften soll man künftig ohne Bargeld zahlen können. „Wir setzen uns für echte Wahlfreiheit im Zahlungsverkehr ein und wollen, dass grundsätzlich Bargeld und mindestens eine digitale Zahlungsoption schrittweise angeboten werden sollen“, heißt es.

MINISTERIEN: Union und SPD haben sich auf die Verteilung der Ministerien geeinigt. SPD und CDU bekommen jeweils sieben Ministerien inklusive der Leitung des Kanzleramts. Die CSU erhält die Zuständigkeit für drei Ministerien. Noch ist nicht offiziell bestätigt, wer welche Ämter in der neuen Bundesregierung übernehmen wird. Neben Merz als Kanzler gilt SPD-Chef Lars Klingbeil als Finanzminister gesetzt. Sein Parteifreund Boris Pistorius soll weiter Verteidigungsminister bleiben. Unter den kursierenden Namen befindet sich kein Politiker aus Rheinland-Pfalz.

Themen des Tages Seite 2
Meinung Seite 4

Aufarbeitung des Missbrauchs: Bistum zieht Bilanz

TRIER (dpa) Alle Pfarreien des Bistums Trier haben mittlerweile ein institutionelles Schutzkonzept, um Kinder und Jugendliche vor Übergriffen zu schützen. „Aus allen Pfarreien liegen inzwischen Schutzkonzepte vor; in einigen wenigen Fällen müssen Teile des Konzepts noch überarbeitet werden“, schreibt das Bistum in seinem Jahresbericht 2024 Prävention – Intervention – Aufarbeitung.

Allein im vergangenen Jahr wurden 40 Anträge auf Anerkennung des Leids bewilligt. Diese umfassten Zahlungen in Höhe von gut einer Million Euro.

Themen des Tages Seite 2

China schlägt mit Gegenzöllen zurück

PEKING (dpa) Der Zollkonflikt zwischen den USA und China spitzt sich zu. Als Antwort auf weitere US-Zölle in Höhe von 50 Prozent hat Peking Gegenzölle im gleichen Umfang verkündet. Die zunächst auf 34 Prozent angelegten Sonderzölle auf alle US-Einfuhren sollen nun 84 Prozent betragen und am Donnerstag in Kraft treten, teilte die chinesische Führung mit.

Damit erreicht der Handelskonflikt der beiden größten Volkswirtschaften der Welt eine weitere Eskalationsstufe. In der Nacht zum Mittwoch waren weitere Sonderzölle gegen Waren aus China, die damit nun insgesamt 104 Prozent betragen, in Kraft getreten.

Meinung Seite 2
Geld und Markt Seite 6

Diese Dinge kann fast jeder von der Steuer absetzen

MÜNCHEN/BERLIN (dpa) Wer als Arbeitnehmer oder Arbeitnehmer eine Steuererklärung erstellt, kann gegenüber dem Finanzamt etliche Kosten geltend machen. Einige von ihnen sind bei jedem und jeder gleich. Generell gilt: Der Fiskus erkennt eine ganze Reihe von Aufwendungen an. Sind sie in der Steuererklärung angegeben, senken sie in vielen Fällen die individuelle Steuerlast. Einen Überblick finden Sie auf

Mehr Wert Seite 8

Anzeige



Geldregen: Anrufen und kassieren

Jede Menge Freuden sprünge

Das Glück kam unerwartet: Leserin gewinnt beim „Geldregen“
10.000 €. Werden auch Sie zum Gewinner und spielen Sie mit!

Mehr Infos im Innenteil!



Volksfreund.
Er gehört zum Leben.

